

N i e d e r s c h r i f t

über die am **Mittwoch**, dem **7. Feber 2024** um **19:00 Uhr** im Gemeinderatssaal des Rathauses stattgefundene **1. Sitzung des Gemeinderates** der Freistadt Eisenstadt.

Tagesordnungspunkte:

1. Angelobung eines Gemeinderatsmitglieds und eines Ersatzgemeinderatsmitglieds, Beratung und Beschlussfassung
2. Prüfungsausschuss, Änderung, Beratung und Beschlussfassung
3. Vertretungen der Stadt in anderen Organisationen, Änderungen, Beratung und Beschlussfassung
 - a) Eisenstadt Infrastruktur KG
 - b) Sportbeirat Eisenstadt
 - c) Generalversammlung Schlosspark Eisenstadt Erhaltungs GmbH
4. Energieliefervertrag Strom, Beratung und Beschlussfassung
5. Fördervertrag für das Projekt „Regionale Energiezellen als Multi-Energy-Real-labore für eine schnelle Systemtransition“ im Rahmen des FFG-Förderprogrammes, Beratung und Beschlussfassung
6. Teilnahme an der KEM Schwerpunktregion „Raus aus Öl und Gas“ im Rahmen des Förderprogrammes „Klima- und Energiemodellregionen“, Grundsatzbeschluss, Beratung und Beschlussfassung
7. Planung, Errichtung und Betrieb einer Trockenfermentationsanlage am städtischen Bauhof durch die „waste2energy GmbH“, Grundsatzbeschluss, Beratung und Beschlussfassung
8. Bedarfserhebung und Entwicklungskonzept gemäß § 5 Bgld. KBBG 2009 für das Arbeitsjahr 2024, Beratung und Beschlussfassung
9. Vereinbarung Radweg „Alltagsradweg Eisenstadt – Trausdorf, B 52“, Beratung und Beschlussfassung
10. Nutzungsvereinbarung Radzählstellen, Beratung und Beschlussfassung
11. Vergabe Stadtvilla, Beratung und Beschlussfassung
12. Trauungsorte, Bericht
13. Prüfungsausschuss, Bericht
14. Allfälliges

Anwesend: Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Istvan Deli, BA (ÖVP) und Charlotte Toth-Kanyak (SPÖ), die Stadträte Birgit Tallian (ÖVP) und Stefan Lichtscheidl (ÖVP), die Gemeinderäte Adelheid Hahnekamp (ÖVP), Ruth Klinger-Zechmeister, BA (ÖVP), Josef Weidinger (ÖVP), Waltraud Bachmaier (ÖVP), Michael Bieber, MBA (ÖVP), Hermann Nährer (ÖVP), Silvia Bronkhorst (ÖVP), Gerald Hicke (ÖVP), Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Dvornikovich (ÖVP), Werner Klikovits (ÖVP), und Daniel Janisch (ÖVP-Ersatzmitglied), DI Markus Rauchbauer, BSc (SPÖ), Elke Riener (SPÖ), Christoph Fertl (SPÖ), Andrea Fassel (SPÖ), Christoph Kainz (SPÖ) und Mag.^a Elke Schieber (SPÖ- Ersatzmitglied), Anja Haider-Wallner (Grüne), Samara Sánchez Pöll (Grüne) und Dr. Siegfried Mörz (Grüne), Ing. Bernhard Skaumal (FPÖ) sowie Magistratsdirektorin Mag.^a Gerda Török zugleich als Schriftführerin.

Entschuldigt: Mag. Dr. Michael Freismuth (ÖVP), Beatrix Wagner (SPÖ), DI Otto Prieler (ÖVP), Michael Nemeth, MBA (ÖVP), Günter Kovacs (SPÖ)

Verhandlungsschrift vom 11.12.2023; Genehmigung

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Verhandlungsschrift vom 11.12.2023 unterfertigt und beglaubigt für die Mitglieder des Gemeinderates zur Einsicht aufgelegt worden ist. Da hierüber keine Einwendungen erfolgten und auch keine Wortmeldungen vorliegen, trifft er die Feststellung, dass die Verhandlungsschrift vom 11.12.2023 einstimmig genehmigt worden ist.

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest und bestellt Herrn Gemeinderat Hermann Nährer und Frau Gemeinderätin Anja Haider-Wallner zu Beglaubigern dieser Niederschrift.

Herr Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner bringt dem Gemeinderat einen Erlass der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis.

Der Erlass betrifft den Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2023.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass Kopien für jede Fraktion aufliegen.

Darauf wird in die Tagesordnung eingegangen.

1. Angelobung eines Gemeinderatsmitglieds und eines Ersatzgemeinderatsmitglieds, Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner ersucht Herrn Ing. Bernhard Skaumal und Herrn Linus Kopetzky vorzutreten und das vorgeschriebene Gelöbnis mit den Worten: „Ich gelobe“ in seine Hand zu leisten.

Frau Magistratsdirektorin Mag.^a Gerda Török verliest folgende Gelöbnisformel:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Stadt nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Dieses Gelöbnis wird durch die Worte „Ich gelobe“ abgelegt und durch die nachfolgenden Unterschriften bestätigt.

Herr Ing. Bernhard Skaumal und Herr Linus Kopetzky werden angelobt.

Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal:

„Darf ich ein paar Worte sagen?“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Vielleicht kann man das ja, Moment! Ist gleich möglich! Ich wollte an sich nur herzlich gratulieren und Euch alles Gute wünschen bei Eurer Arbeit im Sinne der Bevölkerung unserer Stadt und im Sinne der Stadt. Ich darf natürlich so wie bisher auch die Zusammenarbeit entsprechend anbieten und jetzt bitte die Wortmeldung in Anspruch zu nehmen.“

Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal führt aus:

„Sehr geehrte Damen und Herren!

Es ist mir eine Ehre und zugleich eine große Verantwortung, heute vor Ihnen als neu angelobter Gemeinderat für unsere Stadt Eisenstadt zu stehen. Ich möchte offen gestehen, dass ich mir einen anderen Anlass gewünscht hätte, um mich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen. Der Gesundheitszustand meines geschätzten Vorgängers Matthias Hahnekamp hat diesen Wechsel leider erforderlich gemacht. Matthias ist heute leider nicht anwesend, aber lieber Matthias, ich möchte diese

Gelegenheit auch nutzen, um Dir meinen aufrichtigen Dank für Deine unermüdliche Hingabe und Deinen bemerkenswerten Einsatz in den vergangenen Jahren auszusprechen. Deine Arbeit verdient unseren höchsten Respekt, und ich wünsche Dir von Herzen alles Gute auf Deinem weiteren Lebensweg. Dennoch markiert sein Abschied auch einen neuen Anfang, eine Chance für Veränderung und frischen Wind in unserer Gemeinderatsfraktion. Mit Linus Kopetzky als Ersatzgemeinderat und mir selbst als Gemeinderat erleben wir einen Generationenwechsel, der uns die Möglichkeit gibt, die Zukunft unserer Stadt aktiv mitzugestalten. Diese Aufgabe ist zweifellos anspruchsvoll. Es ist unsere Pflicht und unser Privileg, die Visionen und Anliegen unserer Bürger zu vertreten und konstruktiv an ihrer Verwirklichung zu arbeiten. Besonders freut es mich, dass mit Linus eine Stimme der Jugend Einzug in den Gemeinderat hält. Seine Energie, sein Engagement und sein frischer Blick werden einen guten Beitrag zur Gestaltung unserer Stadt leisten. Es ist an der Zeit, die Perspektive der jungen Generation stärker einzubeziehen und ihre Bedürfnisse in den Fokus unserer politischen Arbeit zu rücken. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam Großes erreichen können, wenn wir konstruktiv, aktiv und entschlossen an die bevorstehenden Herausforderungen herangehen. In diesem Sinne freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit allen Damen und Herren hier im Gemeinderat und auf einen konstruktiven Austausch und darauf, gemeinsam die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft unserer Stadt zu stellen. Dankeschön.“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Dankeschön und wie schon gesagt, wünsche ich Euch auch alles Gute und wir werden das eine oder andere in den nächsten Monaten und Jahren zu besprechen haben.“

2. Prüfungsausschuss, Änderung, Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

Bericht

Die Zusammensetzung richtet sich nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahl und in den Ausschüssen hat die ÖVP 5 Mandate und die SPÖ 2 Mandate, ausgenommen im Prüfungsausschuss, da ergibt sich die Zusammensetzung mit 5 Mandaten ÖVP, 2 Mandaten SPÖ, 1 Mandat Grüne und 1 Mandat FPÖ.

Herr Gemeinderat Matthias Hahnekamp hat mit Wirkung vom 08.01.2024 sein Mandat als Mitglied des Gemeinderates zurückgelegt. Daraus ergibt sich folgende Änderung:

9. Prüfungsausschuss (5 ÖVP, 2 SPÖ, 1 Grüne, 1 FPÖ)

Mitglied:

GR DI Markus Rauchbauer, BSc

GR Michael Bieber, MBA (Stv.)

GR Gerald Hicke

GR Hermann Nährer

GR Josef Weidinger

GR Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Dvornikovich

GR Christoph Fertl

GR Anja Haider-Wallner

GR Ing. Bernhard Skaumal

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner bittet, den 1 Stimmzettel an das Mitglied der FPÖ auszuteilen und nach dem Ausfüllen wieder einzusammeln. Er bittet, den Stimmzettel mit „Ja“ oder „Nein“ anzukreuzen.

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner ersucht nun Herrn Klubobmann Michael Bieber, MBA und Herrn Klubobmann Christoph Fertl, bei der Stimmenauszählung behilflich zu sein.

Nach dem Wahlvorgang gibt Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner folgendes Ergebnis bekannt:

Es wurde 1 Stimme abgegeben, die auf „Ja“ lautet.

3. Vertretungen der Stadt in anderen Organisationen, Änderungen, Beratung und Beschlussfassung

a) Eisenstadt Infrastruktur KG

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

Bericht

Aufgrund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sind für die KG 9 Beiratsmitglieder zu bestellen, deren Anzahl dem Prüfungsausschuss gleicht, d.h. 5 ÖVP, 2 SPÖ, 1 Grüne und 1 FPÖ.

Herr Gemeinderat Matthias Hahnekamp hat mit Wirkung vom 08.01.2024 sein Mandat als Mitglied des Gemeinderates zurückgelegt. Daraus ergeben sich folgende Änderungen:

Eisenstadt Infrastruktur KG (5 ÖVP, 2 SPÖ, 1 Grüne, 1 FPÖ)

(9 Beiratsmitglieder)

Mitglied:

StR Mag. Dr. Michael Freismuth

Vbgm. Istvan Deli, BA

StR Birgit Tallian

StR Stefan Lichtscheidl

GR Josef Weidinger

GR Christoph Fertl

GR Günter Kovacs

GR Anja Haider-Wallner

GR Ing. Bernhard Skaumal

Ersatz:

GR Gerald Hicke

GR Adelheid Hahnekamp

GR Michael Bieber, MBA

GR Ruth Klinger-Zechmeister

GR Silvia Bronkhorst

GR Andrea Fassl

GR DI Markus Rauchbauer, BSc

GR Dr. Siegfried Mörz

Ersatz-GR Linus Kopetzky

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

b) Sportbeirat Eisenstadt

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

Bericht

Gem. § 3 Abs. 1. Pkt. g der Geschäftsordnung des Sportbeirats besteht der Sportbeirat aus Vertretern des Gemeinderates, wobei jede im Gemeinderat vertretene Partei zumindest einen Vertreter entsenden soll. Diese werden nach der Stärke im Gemeinderat delegiert (siehe Zusammensetzung des Prüfungsausschusses).

Herr Gemeinderat Matthias Hahnekamp hat mit Wirkung vom 08.01.2024 sein Mandat als Mitglied des Gemeinderates zurückgelegt. Daraus ergibt sich folgende Änderung:

Sportbeirat Eisenstadt (5 ÖVP, 2 SPÖ, 1 Grüne, 1 FPÖ)

Mitglied:

Vbgm. Istvan Deli, BA

GR Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Dvornikovich

GR Gerald Hicke

StR Birgit Tallian

GR Hermann Nährer

GR Christoph Kainz

GR Elke Riener

Ersatz-GR Claudia Krojer

GR Ing. Bernhard Skaumal

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

c) Generalversammlung Schlosspark Eisenstadt Erhaltungs GmbH

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

Bericht

Laut Gesellschaftsvertrag der Schlosspark Eisenstadt Erhaltungs GmbH hat die Freistadt Eisenstadt als Gesellschafter fünf Vertreter in die Generalversammlung und zwei Vertreter in den Beirat zu entsenden. Die Agenden von Herrn Gemeinderat Michael Bieber, MBA sollen zukünftig von Frau Stadträtin Beatrix Wagner übernommen werden.

BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat der Freistadt Eisenstadt beschließt die neue Besetzung der Generalversammlung der Schlosspark Eisenstadt Erhaltungs GmbH mit folgenden Vertretern:

BGM Mag. Thomas Steiner

GR Werner Klikovits

GR Waltraud Bachmaier

GR Gerald Hicke

StR Beatrix Wagner

Den Vorsitz in der Generalversammlung der Schlosspark Eisenstadt Erhaltung GmbH führt der Bürgermeister der Freistadt Eisenstadt.

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

4. Energieliefervertrag Strom, Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

Bericht

In der Gemeinderatssitzung vom 04. Juli 2022 hat der Gemeinderat der Freistadt Eisenstadt einen Stromliefervertrag mit der Burgenland Energie für die Jahre 2023 bis 2025 beschlossen.

Dieser hat einen Einkauf des Strombedarfs in Tranchen im Vorhinein vorgesehen. Aufgrund der negativen Entwicklung der Strompreise im Jahr 2022 und der damit verbundenen Preisentwicklung für die Freistadt Eisenstadt wurde dieser Vertrag mit Gemeinderatsbeschluss vom 06.02.2023 neu beschlossen und abgeändert, um ein Jahr bis 31.12.2025 verlängert und hat einen Netto-Verbrauchspreis von 27,181 ct/kWh vorgesehen.

Nun hat sich der Energiemarkt soweit stabilisiert, dass erneut Verhandlungen über eine Verbesserung des Stromliefervertrages aufgenommen wurden. In den Verhandlungen konnten einerseits eine Auflösung des bestehenden Vertrages mit 20.12.2023 und die Errichtung eines neuen Vertrages auf Basis der aktuellen Spotmarktpreise und einer Laufzeit von drei Jahren (20.12.2023 – 31.12.2026) erzielt werden.

Dadurch ergibt sich eine Zahlung an die Burgenland Energie für die Wiederverwertung des bereits angeschafften Stroms von € 649.869,00. Diese werden der Freistadt Eisenstadt in 24 Monatsraten ab 01.01.2024 vorgeschrieben. Damit wird ein neuer Stromliefervertrag mit folgenden Verbraucherpreisen möglich:

(ab 20.12.2023) 2024: 10,272 ct/ kWh netto

2025: 10,947 ct/ kWh netto

2026: 10,659 ct/ kWh netto

Die Freistadt Eisenstadt profitiert trotz der Ausstiegzahlung aus dem bisherigen Vertrag mit sofortiger Wirkung von den günstigeren Strompreisen.

Ein Rechtsgutachten hat eine Vergabe zwischen öffentlichen Auftraggebern vom Vergabegesetz ausgeschlossen, sodass eine Vergabe auf diesem Wege möglich ist.

Der Energieliefervertrag für Strom soll für die Jahre 2024 – 2026 abgeschlossen werden.

BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt möge die Auflösungsvereinbarung und den Energieliefervertrag für Strom mit der Burgenland Energie Vertrieb GmbH & Co KG für die Jahre 2024-2026 beschließen. Die Auflösungsvereinbarung vom 20.12.2023 und der Energieliefervertrag vom 20.12.2023 sind integrierende Bestandteile dieses Beschlusses.

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt Herrn Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal das Wort. Dieser führt aus:

„Es gibt von uns nicht immer nur Kritik. Auch wenn etwas positiv ist, heben wir es hervor. Ein Energieliefervertrag für Strom mit der Burgenland Energie zu einem Preis von 10,27 Cent/KWh rückwirkend ab dem 20.12.23 ist eine positive Nachricht. Auch die Preise für 2025 mit 10,9 Cent und für 2026 mit 10,6 Cent liefern Planungssicherheit. Eines möchte ich aber nicht unangesprochen lassen, denn ein Vergleich zu den privaten Tarifen macht sichtbar, wie unverschämt die Burgenland Energie die Bürger aktuell abkassiert. Der billigste Tarif für private Kunden ist bei 26,62 Cent/KWh. Fast das Dreifache zu dem Tarif der Stadt. Wobei anzuführen ist, dass

beim Tarif der Stadt die Burgenland Energie mit Sicherheit auch noch einen Gewinn macht. Wir werden jedenfalls dem Energieliefervertrag der Stadt mit der Burgenland Energie zustimmen, da dieser einen wirklich guten Preis beinhaltet. Dankeschön.“

Gemeinderat Dr. Siegfried Mörz:

„Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich habe mir nur kurz überlegt, nachdem ich die Abschlagszahlung gesehen habe, ob das wirtschaftlich vernünftig ist und habe mir erlaubt kurz nachzurechnen. Ich verwende heute ausnahmsweise einen „Spickzettel“, damit ich mich nicht vertue. Wir haben eine jährliche Absatzmenge festgelegt, wie aus den Unterlagen ersichtlich, von 2.700.000 kWh. Das würde auf Grund des alten Tarifs eine jährliche Kostenbelastung ergeben von gerundet € 734.000,--. Nunmehr, wenn man den Durchschnittspreis der festgelegten 3 Jahre hernimmt von € 0,1063 pro kWh, hätten wir sozusagen eine jährliche Belastung von € 287.000,--, das ergibt eine jährliche Ersparnis von € 447.000,--. Dem gegenüber steht eine Abschlagszahlung von rund € 65.000,--. Da der Terminkontrakt auf 2 Jahre war, muss man daher von € 894.000,- diese abziehen, das heißt, es ergibt sich ein Vorteil und ein tatsächliches Einsparungspotential von rund € 245.000,-- für 2 Jahre, und das ist in der Tat ein sehr guter Vertrag. Auch wir werden dem zustimmen.“

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

5. Fördervertrag für das Projekt „Regionale Energiezellen als Multi-Energy-Reallabore für eine schnelle Systemtransition“ im Rahmen des FFG-Förderprogrammes, Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

Bericht

Gemeinsam mit anderen Projektpartnern wie unter anderem der AIT, dem Verbund und der Raiffeisen Landesbank Burgenland hat die Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt den Zuschlag für das FFG-Förderprojekt „Regionale Energiezellen als Multi-Energy-Reallabore für eine schnelle Systemtransition“ bekommen. Das Projekt dient der Erforschung und Realisierung von Erneuerbaren-Energie-Reallaboren. Das Ziel ist es, eine regionale Energiezelle in Eisenstadt zu etablieren, die regional und

nachhaltig erzeugten Strom einspeisen, speichern und wieder abgeben kann. Voraussichtlich soll die „Speicherzelle“ am Bauhof situiert werden.

Die Vorteile für die Gemeinde sind die Entwicklung einer regionalen Lösung beim Thema nachhaltiger Energieversorgung und somit das Übernehmen einer Vorreiterrolle in diesem Bereich. Der Ausbau nachhaltiger Energielösungen ist der Stadt ein besonderes Anliegen und wird auch in den nächsten Jahren durch Forschungsprojekte wie dieses weiter gefördert.

Die Umsetzung soll bis Ende 2027 erfolgen. Der Stadt entstehen keine Kosten im Rahmen des Projektes – die dafür nötigen Personalkosten werden durch die Förderung abgedeckt.

BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt möge den Fördervertrag zur Teilnahme am Projekt „Regionale Energiezellen als Multi-Energy-Reallabore für eine schnelle Systemtransition“ im Rahmen des FFG-Förderprogrammes beschließen. Der Vertrag ist integrierender Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt Frau Gemeinderätin Anja Haider-Wallner das Wort. Diese führt aus:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Magistratsdirektorin, werte Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste!

Wir freuen uns sehr über diesen und auch die nächsten beiden Tagesordnungspunkte, weil hier vieles enthalten ist, wo wir schon Anträge hier im Gemeinderat gestellt haben, gerade wo es geht um „Raus aus Öl und Gas“, aber auch in Vorgesprächen mit dem Herrn Bürgermeister bzw. der Steuerungsgruppe über diese Themen gesprochen haben. Wir freuen uns sehr, dass die Projekte umgesetzt werden und dass wir uns weiterentwickeln Richtung klimaneutrale Stadt und noch Erfreuliches natürlich, dass wir hier Förderungen abholen. Da auch Gratulation an die Verwaltung, die das vorbereitet und das der Stadt eigentlich wenig bis nichts kostet. Also Gratulation und Dankeschön, wir stimmen den nächsten drei Anträgen natürlich zu.“

Gemeinderat DI Markus Rauchbauer, BSc:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, hoher Gemeinderat, werte Zuhörerinnen und Zuhörer! Wir, die SPÖ Eisenstadt, sind natürlich grundsätzlich immer für Innovationen und Forschungsprojekte offen und werden diese auch gerne unterstützen. Bei diesem gegenständlichen Projekt sind namhafte Projektpartner dabei und wir gehen auch von einem nachhaltigen Projekt aus. Weiters muss man auch sagen, dass ein Forschungsprojekt, welches gefördert wird, vor allem durch die FFG in diesem Fall, einen langen Prozess durchläuft, bis es wirklich zur Förderung kommt, und diesen Prozess muss man positiv bewerten und dadurch nimmt das Projekt eigentlich auch noch sehr an Qualität zu. Was uns aber trotzdem noch aufgefallen ist, es gibt schon einige Forschungsprojekte in der Stadt, wo die Stadt auch beteiligt ist. Die Projekte betreffen einiges an Stundenaufwendungen des eigenen Personals. Diese Stunden vom eigenen Personal müssen auch sachgerecht und ordentlich dokumentiert werden und bei der FFG auch dokumentiert und nachgewiesen werden. In diesem Projekt, in diesem Fall geht es um rund € 256.000,-- an Personalkosten, muss man schon sagen, dass das eine immense Summe ist. Einige Fragen stellen sich, nämlich wie schaut es hier mit den Personalressourcen intern aus? Welche Abteilungen begleiten diese Forschungsprojekte, und wie schaut eigentlich die fachliche Expertise aus im Bereich der nachhaltigen Energiesysteme in der Gemeinde, quasi im eigenen Haus? Weiters müssen wir noch anmerken, dass die Prozesse für Forschungsprojekte, wie schon vorhin erwähnt, einen langen Prozess durchlaufen, und hier wäre es wirklich gut und von Vorteil, dass die Projekte schon früher bekannt werden würden im Gemeinderat und nicht erst kurz vor der Sitzung. Das würde wirklich positiv hervorgehen. Wir werden natürlich diesem Projekt zustimmen. Danke.“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Naja, es ist ein – nur kurz zur Ergänzung – Projekt, das bis Ende 2027 läuft und es werden in der Stadt jene Mitarbeiter entsprechend hier aktiv werden, die schon in der Vergangenheit in diesen Bereichen tätig waren. Wir haben auch eine entsprechende Arbeitsgruppe, die sich mit diesen Themen beschäftigt, und was die Expertise betrifft, das ist ja auch der Grund, warum wir an solchen Projekten teilnehmen, weil wir eben von außen Expertise bekommen. Alleine könnten wir das auch nicht. Es ist eh vorher angeführt worden, dass hier eine ganze Reihe von Institutionen dabei sind, die hier diese Expertisen natürlich einbringen, und die Dokumentation ist ohnehin klar. Das

ist ja eine Förderbedingung, die wir nachweisen müssen und das werden wir auch tun. Aber im Detail können wir das gerne einmal darstellen, wenn es gewünscht ist.“

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

6. Teilnahme an der KEM Schwerpunktregion „Raus aus Öl und Gas“ im Rahmen des Förderprogrammes „Klima- und Energiemodellregionen“, Grundsatzbeschluss, Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

Bericht

Der Klima- und Energiefonds (KLIEN) ist über einen zweistufigen Prozess auf der Suche nach einer einzigartigen Modellregion mit dem Schwerpunkt „Raus aus Öl und Gas“. Dabei werden spezielle Fördermittel bereitgestellt. Die Forschung Burgenland hat den Zuschlag der ersten Stufe erhalten und befindet sich nun unter den besten 3 der österreichweit eingereichten Projekten. Die Modellregion soll alle Gemeinden aus Eisenstadt und Umgebung umfassen.

Die Ziele des Förderprogramms sind einerseits der Ersatz von Gas- und Ölheizungen durch klimafreundliche Alternativen und der Ausbau erneuerbare Energiequellen.

Die Vorteile für die Gemeinde sind der Zugang zu Fördermitteln, die inhaltliche Förderberatung für einen breiten Themenbereich und die Begleitung und Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen in der Region.

Die Umsetzungsmaßnahmen ergeben sich nach dem Interesse der teilnehmenden Gemeinden. Die voraussichtlichen Kosten für die Gemeinden sind ca. 50 Cent pro Einwohner und Jahr (für 3 Jahre).

BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt möge die Teilnahme an der KEM Schwerpunktregion „Raus aus Öl und Gas“ im Rahmen des Förderprogrammes „Klima- und Energiemodellregionen“ beschließen und sich bereit erklären, entsprechend am Projekt mitzuarbeiten sowie sich an der Umsetzung zu beteiligen.

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

7. Planung, Errichtung und Betrieb einer Trockenfermentationsanlage am städtischen Bauhof durch die „waste2energy GmbH“, Grundsatzbeschluss, Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

Bericht

Seit Jahren ist die Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt im Burgenland Vorreiter bei der Umsetzung von regionaler und nachhaltiger Stromerzeugung. Um nicht alleine von Sonnenenergie abhängig zu sein und somit auch Strom in der Nacht erzeugen zu können, soll in Eisenstadt am Gelände des Bauhofs eine Trockenfermentationsanlage entstehen.

Die Trockenfermentationsanlage wird mit den biogenen Abfällen des Eisenstädter Bauhofs gefüllt und erzeugt durch den Fermentationsprozess Strom und auch Wärme.

Die Anlage soll die CO₂-neutrale Versorgung des Bauhofs Eisenstadt mit elektrischer und thermischer Energie 24/7/365 sicherstellen. Die darüber hinaus gewonnene Energie soll der Energiegenossenschaft Region Eisenstadt zur Verfügung gestellt werden. Die thermische Energie soll nach Möglichkeit entgeltlich in das Fernwärmenetz der Burgenland Energie eingespeist werden.

Die Planung, Errichtung und den Betrieb der Anlage übernimmt die waste2energy Eisenstadt Betriebe GmbH. Diese wird von den zwei Partnern und Experten in dem Gebiet „Müller Umwelttechnik GmbH“ und „waste2energy GmbH“ gegründet. Diese tragen auch das volle wirtschaftliche Risiko der Anlage.

Die Vorteile für die Stadt sind die nachweisliche CO₂-Emissionsreduktion durch die Erzeugung von erneuerbaren Energien, die Erzeugung von Nacht—und Winterstrom und die Ersparnis bei Strom- und Wärmekosten. Durch das Verpachten der Flächen am Bauhof und der Überlassung von Arbeitskräften lukriert die Stadt Einnahmen mit diesem Projekt. Die Umsetzung und Inbetriebnahme soll bis Ende 2024 erfolgen.

BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt möge die Planung, Errichtung und den Betrieb einer Trockenfermentationsanlage auf dem Gelände des städtischen Bauhofs beschließen. Das beiliegende Angebot ist integrierender Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

8. Bedarfserhebung und Entwicklungskonzept gemäß § 5 Bgld. KBBG 2009 für das Arbeitsjahr 2024, Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt Herrn Gemeinderat Gerald Hicke das Wort. Dieser führt aus:

„Herzlichen Dank Herr Bürgermeister.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Frau Magistratsdirektorin, geschätztes Publikum, werte Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat!

Ich erstatte nun folgenden

Bericht

Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister hat jährlich bis spätestens 31. Jänner des laufenden Kindergartenjahres gemäß § 5 Bgld. KBBG 2009, ausgehend vom Bestand an Kinderbildungs- und -betreuungsplätzen, die für Kinder mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde zur Verfügung stehen, den zukünftigen Bedarf an Kinderbildungs- und -betreuungsplätzen für den Zeitraum der jeweils folgenden drei Jahre zu erheben. Auf Basis des zukünftigen Bedarfs ist jährlich bis zum 15. Februar des laufenden Kindergartenjahres ein Entwicklungskonzept festzulegen.

Die Bedarfserhebung und das Entwicklungskonzept sind dem Land und dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Die Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt betreibt derzeit 12 Kinderbetreuungseinrichtungen und zwar

- | | |
|--|-----------|
| 1. die Kinderkrippe Ing. Alois Schwarz - Platz | 2 Gruppen |
| 2. die Kinderkrippe Kasernenstraße | 1 Gruppe |

3. die Kinderkrippe Krautgartenweg	3 Gruppen
4. die Kinderkrippe St. Georgen	2 Gruppen
5. die Kinderkrippe Kleinhöflein	1 Gruppe
6. den Kindergarten Ing. Alois Schwarz - Platz	4 Gruppen
7. den Kindergarten Kirchäckergasse	4 Gruppen
8. den Kindergarten Oberberg	4 Gruppen
9. den Kindergarten Kasernenstraße	2 Gruppen
10. den Kindergarten Kleinhöflein	3 Gruppen
11. den Kindergarten St. Georgen	3 Gruppen
12. den Kindergarten Krautgartenweg	3 Gruppen

In den Kinderkrippen können 135 Kleinkinder im Alter von 1 Jahr bis 3 Jahren betreut werden. Im Kindergarten Ing. Alois Schwarz-Platz und im Kindergarten Kasernenstraße wird je eine alterserweiterte Gruppe geführt; die Aufnahme erfolgt in diesen Gruppen bereits mit 1,5 Lebensjahren. Der Kindergartenbesuch ist bereits mit 2,5 Lebensjahren möglich, sofern die Kinderkrippen belegt sind.

In der Freistadt Eisenstadt gibt es derzeit:

- 135 Kinderkrippenplätze und
- 575 Kindergartenplätze, davon 50 Plätze in alterserweiterten Gruppen.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Sport stellt an den Gemeinderat folgenden einstimmigen

BESCHLUSSANTRAG

Die Bedarfserhebung und das Entwicklungskonzept gemäß § 5 Bgld. KBBG 2009 für das Jahr 2024 wird vom Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt in der vorliegenden Form genehmigt.

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt Herrn Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal das Wort. Dieser führt aus:

„Den Unterlagen habe ich entnommen, dass die Stadt für 2024 170 neue Wohneinheiten in Eisenstadt plant, für 2025 dann 200 Wohneinheiten und für 2026 220 neue Wohneinheiten. Das heißt, die Stadt wird weiterwachsen und die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen noch größer werden. Bei den geplanten Maßnahmen

wird angeführt, ich zitiere: „Es ist geplant, das Betreuungsangebot (Kinderkrippen und Kindergarten) weiter auszubauen“.

Meine zwei Fragen dazu:

1. Herr Bürgermeister, wissen Sie, wieviel Wohnungen aktuell in Eisenstadt leer stehen? Sie planen ja in den kommenden 3 Jahren insgesamt fast 600 neue Wohneinheiten? Gibt es überhaupt einen Bedarf dazu?
2. Wo und wann ist der Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen konkret geplant, wenn wir es heute hier unter geplanten Maßnahmen bereits anführen und auch beschließen?

Danke.“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Das kann ich gleich beantworten. Sie liegen insofern einem Missverständnis auf, dass die Stadt keinen einzigen Bau einer Wohnung plant, sondern die hier angegebenen Zahlen, das sind Zahlen von Bauträgern unterschiedlicher Genossenschaften, von privaten Bauträgern, und daher ist das nicht richtig, dass die Stadt irgendwelche Bauten von Wohnungen plant. Ich weiß nicht, wie viele Wohnungen leer stehen, das ist auch nicht meine Aufgabe, das zu prüfen. Wenn wer auch immer Wohnungen oder Häuser baut, liegt in der Verantwortung jener wir wissen aber aus den Erfahrungen der letzten Jahre und auch aus den Geburtsjahrgängen der letzten 2 bzw. 3 Jahre, welchen Bedarf wir haben werden, und dem gemäß kann man davon ausgehen, dass wir mit einer zusätzlichen Einrichtung, die wir planen neben – das wurde aber eh schon seit längerer Zeit kommuniziert – der neuen Volksschule, die wir ebenfalls planen, errichten wollen, dass wir für die nächsten 10 bis 15 Jahre jedenfalls das Auslangen finden werden. Vor allem deswegen auch, weil wir diese neue Kinderbetreuungseinrichtung, übrigens ebenso wie die Volksschule, modular planen, das heißt, dass dann, wenn dieses Gebäude steht, in sehr kurzer Zeit und kostengünstig auch eine entsprechende Erweiterung dort möglich sein wird. Insofern glaube ich, dass wir mit dem neuen Projekt Schule und Kindergarten bzw. Kinderkrippe gut aufgestellt sein werden, und ich kann das auch gleich dazusagen, aber das ist jetzt auch nichts Neues, der Plan ist, das wir im Herbst 2024 mit der Umsetzung beginnen und dass wir dann hoffentlich spätestens im Schuljahr 2026 diese Schule und den Kindergarten/Kinderkrippe in Betrieb nehmen können.“

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

9. Vereinbarung Radweg „Alltagsradweg Eisenstadt – Trausdorf, B52“, Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt Frau Gemeinderätin Ruth Klinger-Zechmeister, BA das Wort. Diese führt aus:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, hoher Gemeinderat, geschätzte Magistratsdirektorin, werte Gäste!

Ich erstatte nun folgenden

Bericht

Im Zuge der Attraktiverung der Radinfrastruktur soll eine Alltagsradwegverbindung im Bereich der B 52 (km 2,600) Haidäckerstraße und dem nördlichen Ortsrand von Trausdorf B 52 (km 4,045) Sportplatzgasse errichtet werden, um eine sichere radläufige Verbindung zwischen Eisenstadt und Trausdorf gewährleisten zu können. Das Land Burgenland ist Bauherr dieser Baumaßnahmen und übernimmt die Bauleitung und Umsetzung für das gesamte Bauvorhaben.

Für die Kostentragung der Errichtungs- und Erhaltungsmaßnahmen wurde zwischen dem Land Burgenland, vertreten durch das Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 5 - Baudirektion, und der Freistadt Eisenstadt eine Vereinbarung abgeschlossen.

Laut Vereinbarung stimmt die Gemeinde zu, dass die Finanzierung des Gemeindebeitrages über die besonderen Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel gemäß den „Richtlinien 2021 für die Gewährung von Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel“ getragen wird und der Anteil maximal 50 % beträgt. Dies entspricht bei aktueller Kostenschätzung einem Betrag von EUR 125.000,00. Der genaue Gemeindeanteil wird nach Abschluss der Baumaßnahmen und dem Vorliegen einer Schlussrechnung abschließend berechnet.

Der Ausschuss für Planung, Bau und Umweltschutz stellt an den Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt den nachfolgenden

BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat möge die Zustimmung zur Vereinbarung über die Kostentragung der Errichtungs- und Erhaltungsmaßnahmen zur Errichtung einer Alltagsradwegverbindung zwischen der B 52 Haidäckerstraße (km 2,600) und der Sportplatzgasse (km 4,045), abgeschlossen zwischen der Freistadt Eisenstadt und dem Land Burgenland, vertreten durch das Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 5 - Baudirektion beschließen.

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt Herrn Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal das Wort. Dieser führt aus:

„Wie den Unterlagen zu entnehmen wird für die Instandhaltung des Radweges, den Grünschnitt, den Winterdienst sowie die Herstellung der Raumordnung die Stadt zuständig bzw. verantwortlich sein. Dies kostet Geld und bindet Ressourcen der Stadt. Meine Frage dazu: Wurde mit der Gemeinde Trausdorf diesbezüglich eine Vereinbarung getroffen, dass auch sie einen Teil der Kosten übernehmen? Der Radweg bringt ja auch für Trausdorf einen Nutzen. Warum soll also nur die Stadt Eisenstadt für die Kosten aufkommen? Gibt es eine Vereinbarung?“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Meines Wissens ja, weil die Vereinbarung lautet, dass quasi Eisenstadt auf dem eigenen Hotter für diese Dinge sorgt und Trausdorf eben auf dem Hotter von Trausdorf. Das ist eine gute Regelung, und unterm Strich muss man sagen, bleiben uns ja auch nur diese Kosten, und der Radweg ist sehr positiv für beide Gemeinden und auch überregional. Aber es gibt meines Wissens auch die Vereinbarung. Ob sie schon beschlossen ist, weiß ich nicht, aber es ist so geplant.“

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

10. Nutzungsvereinbarung Radzählstellen, Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt Frau Gemeinderätin Ruth Klinger-Zechmeister, BA das Wort. Diese führt aus:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, hoher Gemeinderat, geschätzte Magistratsdirektorin, werte Gäste!

Ich erstatte nun folgenden

Bericht

Im Bereich der Radrouten R1, B14 wurden auf Gemeindegrund mit der Grst Nr. 2859, KG 30003 Eisenstadt, EZ 7 durch das Land Burgenland Radzählstellen errichtet. Das Zählgerät samt Induktionsschleifen wurde unter der Oberfläche eingebaut und der genaue Standort mit Pfosten gekennzeichnet. Um eine langfristige Nutzung gewährleisten zu können, ist eine Zustimmung zur Nutzungsvereinbarung seitens der Freistadt Eisenstadt notwendig. Gemäß der Vereinbarung räumt die Grundeigentümerin dem Land ab dem Einbau das unwiderrufliche, unentgeltliche und übertragbare Nutzungs- und Verfügungsrecht an den lt Planbeilage./1 markierten Grundstücksflächen ein. Die Vereinbarung beginnt mit dem Einbau der Zählstellen und endet mit Rückbau dieser Zählstellen.

Der Ausschuss für Planung, Bau und Umweltschutz stellt an den Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt den nachfolgenden

BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat möge die Zustimmung zur Nutzungsvereinbarung zwischen dem Land Burgenland und der Gemeinde Eisenstadt als Grundeigentümerin zur langfristigen Nutzung für die Zählung der Frequenz von Radfahrenden und Zu-Fuß-Gehenden auf dem Grundstück Nr. 2859, KG 30003 Eisenstadt, EZ 7, beschließen.

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt Herrn Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal das Wort. Dieser führt aus:

„Nur eine Verständnisfrage: Heißt das, dass bereits die Radzählstellen eingebaut wurden und danach der Gemeinderat befragt wird, ob das überhaupt zulässig ist oder man das überhaupt will?“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Das ist korrekt, ja!“

Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal:

„Spannend! Danke.“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Ich kann das auch erklären. Meiner Meinung nach wäre eine solche Vereinbarung gar nicht wirklich notwendig, aber die Mobilitätszentrale möchte das gerne haben. Deswegen machen wir das jetzt im Nachhinein, weil es ist ja kein Nachteil für die Stadt, dass dort das eingebaut ist. Aber..... genau, wir folgen hier dem Wunsch der Mobilitätszentrale.“

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

11. Vergabe Stadtvilla, Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt Frau Gemeinderätin Ruth Klinger-Zechmeister, BA das Wort. Diese erstattet folgenden

Bericht

Der Magistrat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt hat für das Projekt „Stadtvilla“ die für den Baubeginn notwendigen Gewerke im Rahmen eines nicht offenen Verfahrens ohne vorherige Bekanntmachung im Unterschwellenbereich gem. BVergG 2018 ausgeschrieben und wird daher die Vergabe der einzelnen Gewerke an nachfolgende Unternehmen als Billigstbieter aus dem Vergabeverfahren in Vorschlag gebracht.

Es wird angemerkt, dass bereits im Jahr 2023 eine Ausschreibung der Gewerke Baumeister und HKLS stattgefunden hat. Diese wurden jedoch gemäß § 149 Abs. 2 Z 1 BVergG 2018 widerrufen, da für diese Gewerke nur ein Angebot vorlag.

Die Kostenschätzung zu den einzelnen Gewerken wurde durch die Architekten Halbritter ZT GmbH und gtprojekt GmbH erstellt.

Für die Gewerke in Direktvergabe wurde die Ausschreibung durch die Architekten Halbritter ZT GmbH durchgeführt. Die Öffnung und Prüfung der ordnungsgemäß abgegebenen Gewerke wurde die Architekten Halbritter ZT GmbH durchgeführt.

- **Oberschwellenbereich:** Im Oberschwellenbereich jenseits der EUR 5 Mio. gelten die Bestimmungen dieses Bundesgesetzes für die Vergabe von Bauaufträgen im Oberschwellenbereich für die Vergabe aller Lose. Dies gilt nicht für jene Lose, deren geschätzter Auftragswert weniger als 1 Million Euro beträgt, sofern der kumulierte Wert der vom öffentlichen Auftraggeber ausgewählten Lose

20% des kumulierten Wertes aller Lose nicht übersteigt. Für die Vergabe dieser Lose gelten die Bestimmungen des BVergG für die Vergabe von Lieferaufträgen im Unterschwellenbereich; für die Wahl des Verfahrens gilt als geschätzter Auftragswert der Wert des einzelnen Loses.

- **Unterschwellenbereich:** Im Unterschwellenbereich gelten die Bestimmungen dieses Bundesgesetzes für die Vergabe von Bauaufträgen im Unterschwellenbereich für die Vergabe aller Lose. Für die Wahl des Verfahrens zur Vergabe von Aufträgen im Unterschwellenbereich gilt als geschätzter Auftragswert der Wert des einzelnen Loses.

Für das Jahr 2024 sollen daher laut budgetären Mitteln folgende Gewerke beauftragt werden:

Vergabevorschlag:

1. Gewerk Baumeister:

Vergabe:

Ende der Angebotsfrist: 25.01.2024, 10:00 Uhr

Angebote durch: Eibel Bau GmbH, 25.01.2024, 09:35 Uhr

Schöll Bau, 25.01.2024, 09:48 Uhr

Held & Francke BaugesmbH, 25.01.2024, 09:51 Uhr

Angebotseröffnung: 25.01.2024, 10:15 Uhr (Kommission: Nikolaus Vogl, Ing. Christian Leeb, Vertreter der Angebotsleger: Held & Francke BaugesmbH und Fa. Eibel Bau GmbH)

Aus diesem Vergabeverfahren ging nachstehendes Unternehmen als Billigstbieter hervor:

Held & Francke BaugesmbH

Lobäckerstraße 61, 7000 Eisenstadt

€ 516.676,25 exkl. USt.

(geschätzte Kosten durch Architekten Halbritter ZT GmbH:

€ 530.000,00 exkl. USt)

2. Gewerk Elektro:

Vergabe:

Ende der Angebotsfrist: 30.11.2023, 11:00 Uhr

Angebote durch: NUR Elektrotechnik GmbH, 24.11.2023, 08:00 Uhr

Frühmann Elektrotechnik GmbH, 30.11.2023, 09:10 Uhr

Ing. Sumetzberger GmbH, 30.11.2023, 09:25 Uhr

Angebotseröffnung: 30.11.2023, 11:15 Uhr (Kommission: Nikolaus Vogl, Ing. Christian Leeb)

Aus diesem Vergabeverfahren ging nachstehendes Unternehmen als Billigsbieter hervor:

NUR Elektrotechnik GmbH**Rusterstraße 136, 7000 Eisenstadt:**

(geschätzte Kosten durch gtpjekt GmbH:

€ 259.727,89 exkl. USt.

€ 357.500,00 exkl. USt)

3. Gewerk HKLS:

Vergabe:

Ende der Angebotsfrist: 25.01.2024, 11:00 Uhr**Angebote durch:** Köck Steinbauer GmbH, 24.01.2024, 14:00 Uhr

Fa. Franje OT GmbH, 24.01.2024, 16:00 Uhr

Angebotseröffnung: 25.01.2025, 11:15 Uhr (Kommission: Nikolaus Vogl, Ing. Christian Leeb)

Aus diesem Vergabeverfahren ging nachstehendes Unternehmen als Billigsbieter hervor:

Köck Steinbauer GmbH**Hotterweg 5, 7000 Eisenstadt**

(geschätzte Kosten durch gtpjekt GmbH:

€ 248.667,20 exkl. USt.

€ 262.705,00 exkl. USt)

4. Gewerk Holzbau:

Vergabe:

Ende der Angebotsfrist: 23.01.2023, 09:00 Uhr**Angebote durch:** Rambacher GmbH, 22.11.2023, 10:10 Uhr

Fa. Gollubits GesmbH, 23.11.2023, 08:20 Uhr

SIST Bau GmbH, 23.11.2023, 08:57 Uhr

Angebotseröffnung: 23.01.2025, 09:15 Uhr (Kommission: Nikolaus Vogl, Ing. Christian Leeb)

Aus diesem Vergabeverfahren ging nachstehendes Unternehmen als Billigsbieter hervor:

Franz Gollubits GesmbH & Co KG**Ruster Straße 166a, 7000 Eisenstadt**

(geschätzte Kosten durch Architekten Halbritter ZT GmbH:

€ 88.882,31 exkl. USt.

€ 147.000,00 exkl. USt)

Nachfolgende Gewerke wurden in Direktvergabe vergeben:

5. Gewerk Schwarzdecker / Spengler:

Vergabe:

Ende der Angebotsfrist: 16.11.2023**Angebote durch:** Fa. Gollubits GesmbH, 23.11.2023, 08:20 Uhr

SIST Bau GmbH, 23.11.2023, 08:57 Uhr

Angebotseröffnung: 17.11.2024, (Kommission: Architekten Halbritter ZT GmbH)

Franz Gollubits GesmbH & Co KG

Ruster Straße 166a, 7000 Eisenstadt

(geschätzte Kosten durch Architekten Halbritter ZT GmbH:

€ 69.627,93 exkl. USt.

€ 58.000,00 exkl. USt)

6. Gewerk Aufzug:

Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH Wienerbergstraße 25, 1100 Wien:	€ 24.420,00 exkl. USt.
(geschätzte Kosten durch Architekten Halbritter ZT GmbH:	€ 25.000,00 exkl. USt)

7. Gewerk Maler:

OSR Gebäudetechnik und Sicherheit GmbH Ruster Straße 136, 7000 Eisenstadt	€ 31.884,71 exkl. USt.
(geschätzte Kosten durch Architekten Halbritter ZT GmbH:	€ 28.500,00 exkl. USt)

8. Gewerk Schlosser:

Biribauer GmbH Industriestraße 12, 7221 Marz	€ 52.437,91 exkl. USt.
(geschätzte Kosten durch Architekten Halbritter ZT GmbH:	€ 33.500,00 exkl. USt)

9. Gewerk Bodenleger:

Parkettprofi Philip Marinics Wienerstraße 46, 7000 Eisenstadt	€ 21.495,47 exkl. USt.
(geschätzte Kosten durch Architekten Halbritter ZT GmbH:	€ 29.000,00 exkl. USt)

10. Gewerk Holzfenster:

KATZBECK Fenster GmbH Austria Teichweg 6, 7571 Rudersdorf	€ 20.071,56 exkl. USt.
(geschätzte Kosten durch Architekten Halbritter ZT GmbH:	€ 62.000,00 exkl. USt)

11. Gewerk Bautischler

Hoffmann u. Söhne Ges.m.b.H Rusterstraße 118, 7000 Eisenstadt	€ 83.460,35 exkl. USt.
(geschätzte Kosten durch Architekten Halbritter ZT GmbH:	€ 73.000,00 exkl. USt)

12. Gewerk Restaurator:

Modellart Zeltgasse 12/Stg.2/7, 1080 Wien	€ 11.400,-- exkl. USt.
--	------------------------

Die eingereichten Angebote wurden rechnerisch, wirtschaftlich, juristisch und technisch geprüft.

BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt möge die Vergabe der entsprechenden Aufträge gemäß Bundesvergabegesetz 2018 für das Projekt „Stadtvilla“ entsprechend der budgetären Mittel an nachstehende Firmen beschließen:

1. **Gewerk Baumeister:**
Held & Francke BaugesmbH
Lobäckerstraße 61, 7000 Eisenstadt € 516.676,25 exkl. USt.

2. **Gewerk Elektro:**
NUR Elektrotechnik GmbH
Rusterstraße 136, 7000 Eisenstadt: € 259.727,89 exkl. USt.

3. **Gewerk HKLS:**
Köck Steinbauer GmbH
Hotterweg 5, 7000 Eisenstadt € 248.667,20 exkl. USt.

4. **Gewerk Holzbau:**
Franz Gollubits GesmbH & Co KG
Ruster Straße 166a, 7000 Eisenstadt € 88.882,31 exkl. USt.

5. **Gewerk Schwarzdecker / Spengler:**
Franz Gollubits GesmbH & Co KG
Ruster Straße 166a, 7000 Eisenstadt € 69.627,93 exkl. USt.

6. **Gewerk Aufzug:**
Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH
Wienerbergstraße 25, 1100 Wien: € 24.420,00 exkl. USt.

7. **Gewerk Maler:**
OSR Gebäudetechnik und Sicherheit GmbH
Ruster Straße 136, 7000 Eisenstadt € 31.884,71 exkl. USt.

8. **Gewerk Schlosser:**
Biribauer GmbH
Industriestraße 12, 7221 Marz € 52.437,91 exkl. USt.

9. **Gewerk Bodenleger:**
Parkettprofi Philip Marinics
Wienerstraße 46, 7000 Eisenstadt € 21.495,47 exkl. USt.

10. **Gewerk Holzfenster:**
KATZBECK Fenster GmbH Austria
Teichweg 6, 7571 Rudersdorf € 20.071,56 exkl. USt.

11. **Gewerk Bautischler**
Hoffmann u. Söhne Ges.m.b.H
Rusterstraße 118, 7000 Eisenstadt € 83.460,35 exkl. USt.

12. Gewerk Restaurator:

Modellart

Zeltgasse 12/Stg.2/7, 1080 Wien

€ 11.400,-- exkl. USt.

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt Herrn Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal das Wort. Dieser führt aus:

„Also, grundsätzlich möchte ich festhalten, dass ich gegen das Projekt der Stadtvilla bin. Ich glaube, Eisenstadt hat ganz andere Herausforderungen, die Bürger haben ganz andere Sorgen, als eine Stadtvilla um fast € 2 Millionen zu sanieren. Dennoch bin ich ein Demokrat und beuge mich natürlich dieser Abstimmung des Gemeinderates, das wurde beschlossen. Ich möchte mich nur bei den Mitarbeitern im Bauamt bedanken. Herr Fleischhacker, danke für die Besprechung, das war sehr konstruktiv. Wir haben uns die Angebote angeschaut und haben auch die Nachbesprechungen noch einmal durchgearbeitet, erhält von mir auch eine Zustimmung, weil kein Schaden für die Stadt entsteht. Danke.“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Sie sind gegen das Projekt und stimmen doch zu oder wie?“

Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal:

„Ich bin grundlegend gegen das Projekt, weil ich glaube, Eisenstadt hat andere Herausforderungen und die Bürger andere Sorgen. Wir könnten mit € 2 Millionen ganz andere Sachen machen und den Bürgern helfen. Trotzdem hat der Gemeinderat beschlossen, das Projekt umzusetzen. Es gibt einen Beschluss dazu, jetzt ist die Ausarbeitung der Angebote, die Angebote sind in Ordnung, die sind auch richtig, und da gibt es auch nichts daran zu kritisieren.“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Alles klar! Wobei die FPÖ übrigens damals beim Grundsatzbeschluss mitgestimmt hat.“

Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal:

„Ja, damals.....“

- Zwischenrufe -

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Und nur so nebenbei gesagt..... ich muss das wirklich sagen, weil es nicht ganz korrekt ist. Mit dem Geld könnten wir nicht andere Dinge machen, weil das Investitionskosten sind und keine Kosten, die man im operativen Budget sozusagen verwenden könnte. Wir dürfen ja kein Darlehen für das operative Budget aufnehmen. Insofern ist es nicht ganz vergleichbar, nur so nebenbei gesagt.“

Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal:

„Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.....“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Alles klar!“

Der Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben wurde.

12. Trauungsorte, Bericht

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erstattet folgenden

Bericht

Bgm. Mag. Thomas Steiner legt gem. § 3 (1) PStG 2013 mit 16.11.2023 die Räumlichkeiten des „Hotel Galántha“ als Trauungsort außerhalb der Amtsräume fest.

Dies unter Berücksichtigung des § 18 Abs. 1 PStG 2013 „Die Personenstandsbehörde hat die Trauung in einer Form und an einem Ort vorzunehmen, die der Bedeutung der Ehe entsprechen“ und

des Erlasses 2-GI-P1009/397-2004 des Amtes der Burgenländischen Landesregierung, in der festgehalten wird, dass bei der Festlegung eines Trauungsortes außerhalb der Amtsräume jedenfalls folgende Punkte zu beachten sind:

1. Der Ort und die Form müssen der Bedeutung der Ehe entsprechen und der Trauungsvorgang darf nicht der Lächerlichkeit preisgegeben sein.
Die Würde des Amtes und des Anlasses sind zu gewährleisten. Es sind daher Orte auszuschließen, die den Trauungsakt der Fragwürdigkeit aussetzen. Des Weiteren soll auch die staatliche Form erkennbar sein, sodass auch Trauungen in Kirchen abzulehnen sind.

2. Der Ort muss im örtlichen Zuständigkeitsbereich der Personenstandsbehörde liegen.
3. Es darf keine Gefahr für die Gesundheit und das Leben der Beteiligten entstehen.

Der Zugang zum Trauungsort muss auch für behinderte Personen möglich sein. Trauungen z.B. während der Ausübung von Sportarten oder Trauungen unter Wasser sind nicht gestattet. Es ist auch darauf Bedacht zu nehmen, dass der Trauungsakt nicht von der Witterung abhängig ist.

4. Ein sicheres Aufbewahren der Personenstandsunterlagen muss gewährleistet sein, sodass sie vor Beschädigung, Verlust oder Vernichtung geschützt sind.
5. Zwecks Wahrung des Gleichheitsgrundsatzes muss gewährleistet sein, dass es sich beim festgelegten Trauungsort um einen allgemein zugänglichen Ort handelt, der allen Verlobten zur Verfügung steht. Die regelmäßige Benützung muss daher rechtlich gesichert sein.

Trauungen im Freien in der Nähe der o.a. Gebäude, mit Ausnahme des Rathauses, können unter folgenden Auflagen durchgeführt werden:

1. Die Räumlichkeiten der Gebäude müssen im Falle von Schlechtwetter für die Trauung zur Verfügung stehen.
2. Die Entscheidung, wo bei unsicherer Wetterlage die Trauung stattfindet, trifft die Standesbeamtin/der Standesbeamte.
3. Es ist für Beschattung für die Standesbeamtin/den Standesbeamten zu sorgen (natürliche Beschattung, Sonnensegel, Pavillon etc.).
4. Für die Absicherung von Wasser, abschüssigem Gelände und anderer Gefahrenquellen hat der Vermieter der Trauungsortlichkeit zu sorgen.
5. Eine Tonanlage ist zur Verfügung zu stellen.

Es ist eine entsprechende Überprüfung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgenommen worden. Die gesetzlichen Voraussetzungen sind gegeben und daher wird das Hotel Galántha künftig als Trauungsort möglich sein.

13. Prüfungsausschuss, Bericht

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt Herrn Gemeinderat DI Markus Rauchbauer, BSc das Wort. Dieser führt aus:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, hoher Gemeinderat, werte Zuhörer!

Bericht

über die 5. Sitzung des Prüfungsausschusses vom 20.11.2023.

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Gemäß den Bestimmungen des § 76 Abs. 7 des Eisenstädter Stadtrechtes nehme ich den Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses, Herrn Gemeinderat DI Markus Rauchbauer, BSc, zur Kenntnis. Gleichzeitig danke ich Dir und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für die durchgeführte Kontrolltätigkeit.“

Der Vorsitzende stellt fest, dass eine Äußerung des Kassensführers Ing. Erwin Giefing, MBA vom 24.01.2024 vorliege, die den folgenden Wortlaut hat: „Dem Bericht des Prüfungsausschusses vom 20.11.2023 habe ich nichts hinzuzufügen.“

14. Allfälliges

Der Vorsitzende Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner erteilt Herrn Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal das Wort. Dieser führt aus:

„Ich wurde nun zum wiederholten Male darauf aufmerksam gemacht, dass es überregional im Bezirk aber auch regional in Eisenstadt zu wenige Ärzte gibt, vor allem Kinderärzte und auch Hautärzte. Gibt es seitens der Stadt aktuell Bemühungen, das Ärzteproblem in Eisenstadt in den Griff zu bekommen bzw. Kinderärzte nach Eisenstadt zu bringen?“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner

„Das ist jetzt eine Anfrage?“

Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal:

„Bitte!“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Also, mir ist jetzt ein Ärztemangel in dem Sinn nicht bekannt. Die Stadt Eisenstadt hat übrigens mit Abstand die höchste Ärztedichte in ganz Österreich. Das ist übrigens auch ein Grund, warum die Stadt immer auch an erster Stelle bei der Frage nach der Lebensqualität steht. Ob es jetzt im Bereich der Kinderärzte ein spezielles Thema gibt, kann ich jetzt aus dem Stand heraus nicht sagen, mir ist bis jetzt noch nichts bekannt geworden. Aber das ist ja generell bei Kinderärzten, dass es nicht

allzu viele gibt, das ist allerdings richtig. Aber speziell für Eisenstadt ist mir jetzt nichts zu Ohren gekommen.“

Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal:

„Gut, das gebe ich so weiter.

Am 25.1.2024 hat ein besorgter Vater wieder mal Kontakt mit der Stadtführung aufgenommen, bzw. aufnehmen wollen. Ich glaube es wurden alle Fraktionen in „cc“ gesetzt und sind über das Mail in Kenntnis. Ich habe gestern nochmals Rücksprache mit dem Vater gehalten und er hat mir mitgeteilt, dass es seitens der Stadtführung bis dato keine Antwort gibt.

Ich habe die Erlaubnis das Mail zu zitieren: „Sehr geehrter Herr Bürgermeister. Bitte um Info, welche konkreten Maßnahmen von Ihnen und dem Gemeinderat gesetzt wurden, um die Umgebung am Domplatz für unsere Kinder sicherer zu machen. Wir wollen ja alle zusammen nicht darauf warten, dass wieder etwas passiert (gilt übrigens auch für den Schlosspark). Herzlichen Dank“.

Warum erhält der besorgte Vater keine Antwort? Vor wenigen Tagen haben Sie, Herr Bürgermeister, ein Foto in Facebook gepostet mit dem Chefinspektor und seinem Stellvertreter der Polizeiinspektion und dazu geschrieben: Zitat: „Ein regelmäßiger Austausch mit der Polizei und eine gute Zusammenarbeit sind wichtig und werden in Eisenstadt auch durch das Projekt „Gemeinsam.Sicher“ in Eisenstadt forciert.“

War hier bei dem Treffen vielleicht auch das Sicherheitsproblem in Eisenstadt ein Thema? Und ich schließe mich der Frage des Vaters an, was wird aktuell konkret für mehr Sicherheit am Domplatz und im Schlosspark unternommen? Wir haben unseren konstruktiven Vorschlag in der Gemeinderatssitzung vom 23.10.2023 unter TOP 27 eingebracht.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, was wird also konkret unternommen?“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Gut, das waren ja jetzt mehrere Fragen. Der erste Punkt ist, der Vater, der hier geschrieben hat, hat natürlich eine Reaktion von uns bekommen. Ich weiß jetzt zwar den letzten Stand nicht, weil ich gebeten habe, mir mitzuteilen, was überhaupt das konkrete Thema ist, weil es ist ja in dieser E-Mail ja nichts Konkretes beschrieben, sondern es ist darauf hingewiesen worden, dass es eine „unsichere Situation“ sei. Im Gespräch mit der Polizei habe ich natürlich auch dieses Thema angesprochen und, wie erwartet, wurde mir auch von der Polizei mitgeteilt, dass ihnen keine

Vorkommnisse bekannt sind. Also insofern ist es jetzt schwierig sozusagen etwas zu oder Themen zu überlegen, die zumindest nicht polizeibekannt sind. Vom Vater zu mindestens ist mir jetzt nicht bekannt, ob es hier eine Reaktion mittlerweile gegeben hat. Wir warten eben auf die Mitteilung dieses Herren, was er genau damit meint. Weil es ist ja eine Aussage, die jetzt nicht sehr konkretisiert ist.“

Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal:

„Gebe ich so weiter. Am 27.03.2023 unter Tagesordnungspunkt 5 gab es einen einstimmigen Beschluss des Gemeinderats zum Ausbau der Radinfrastruktur in Eisenstadt. Ein Beschluss, der unter Berücksichtigung der katastrophalen Verkehrssituation in Eisenstadt durchaus unterstützenswert ist. Als dann die Baumaßnahmen am Bründlfeldweg und am Hotterweg begonnen haben, standen unsere Handys kaum noch still. Dies zog sich bis kurz vor Weihnachten, wo die Bauarbeiten wahrscheinlich aus wetterbedingten Gründen eingestellt wurden. Besorgte Bürger haben uns von ausufernden Versiegelungsarbeiten berichtet, und auch wir selbst haben uns mehrfach ein Bild davon gemacht. Fazit, fast alle Grünflächen sind am Bründlfeldweg verschwunden, Bäume wurden entfernt. Das wirkliche Ausmaß und seine Folgen werden aber erst in den Sommertagen wirklich zu Tage treten. Das Mikroklima in der Siedlung ist nämlich nachhaltig zerstört. An ein Spazieren-Gehen mit dem Hund wird nicht mehr zu denken sein, da sich die versiegelten Flächen extrem aufheizen werden. Doch eine weitere Vermutung der Anrainer lässt aufhorchen. Wird der Bründlfeldweg als Umfahrungsstraße für die geplante Begegnungszone am Oberberg dienen? Dafür sprechen auch die über Medien kommunizierten Planungen zu Ampelanlagen auf der Mattersburger Straße. Meine Fragen dazu:

1. Ist es geplant, den Bründlfeldweg als Umfahrungsstraße auszubauen?
2. Werden noch Baumaßnahmen zur Begrünung des Bründlfeldwegs und Hotterwegs getätigt?
3. Eine Frage noch an die Fraktion der Grünen. Was sagt die Grüne-Fraktion eigentlich zur Versiegelung in Eisenstadt und was speziell am Bründlfeldweg und am Hotterweg aktuell passiert? Das würde die Bürger vor allem interessieren!“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Ich muss ehrlich sagen, das ist recht skurril, was Sie da vorbringen. All das, was Sie sagen, entspricht überhaupt nicht der Wahrheit und den Gegebenheiten, sondern im Gegenteil! Es ist ja da irgendwie kommuniziert worden, der Bründlfeldweg würde verbreitert, das Gegenteil ist der Fall. Dass dort keine Grünflächen geplant sind, ist falsch, das Gegenteil ist der Fall. Es ist irgendwie ganz eigenartig, und ich würde vorschlagen, dass diese „besorgten Bürger“.....

Könnten Sie sich bitte zurückhalten. Es ist nicht vorgesehen, dass Zuhörer hier irgendwelche Wortmeldungen abgeben, ansonsten darf ich Sie ersuchen, den Raum zu verlassen. Dankeschön!

Und es wäre der Vorschlag, dass diese vielen besorgten Bürger, die Sie genannt haben, sich direkt bei uns und bei mir melden, es wäre vielleicht besser, mit denen zu reden, weil all das, was dort passiert, in Absprache mit den Anrainern erfolgt ist.“

Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal:

„Da kann ich vielleicht rückmelden, es hat glaube ich drei Besprechungen gegeben, wo die Anrainer vor Ort eingeladen wurden. Mir wurde mitgeteilt, ich war selber leider nicht anwesend.....“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Schicken Sie mir diese Personen einfach!“

Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal:

„Darf ich auch kurz ausreden? Ich habe Sie auch ausreden lassen. Mir wurde mitgeteilt, dass die überwiegende Mehrheit der teilgenommenen Anrainer sich gegen dieses Projekt gestellt haben.“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Das ist falsch!“

Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal:

„Dann kommuniziere ich das so weiter.“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Na Entschuldigung, Sie behaupten da Dinge, die einfach falsch sind.“

Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal:

„Ich kann nur das sagen, was die Bürger mir vor Ort erzählt haben.“

- Zwischenrufe -

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Ja, okay!“

Gemeinderat Ing. Bernhard Skaumal:

„Ist ja so! Aber wir werden das so weitergeben. Wir werden alle Bürger bitten, die ein Problem mit den Baumaßnahmen haben und jeder, der am Bründlfeldweg sich bewegt, wird sehen, wie dort zu asphaltiert worden ist. Dankeschön.“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Gut..... kurios.“

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Ich darf noch mitteilen, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 18. März 2024 stattfinden wird“.

In Ermangelung weiterer Tagesordnungspunkte schließt der Vorsitzende die Sitzung des Gemeinderates um 20:02 Uhr.

Die Schriftführerin:

Mag. ^a Gerda Török eh.

Der Vorsitzende:

Mag. Thomas Steiner eh.

Die Beglaubiger:

Gemeinderat Hermann Nährer eh.

Gemeinderätin Anja Haider-Wallner eh.